

ein, die von Aristobul belagert wurde. Es wurde der Friede geschlossen. Hyrkan, der sich in's Privatleben zurückzog, überließ die Regierung seinem Bruder. Um selbe Zeit lebte in Jerusalem ein reicher angesehener und tapferer Idumäer, namens Antipater, der sich viel mit den innern Angelegenheiten Judäa's befaßte. Er war ein Freund Hyrkan's, den er gegen dessen Bruder aufstachelte, und ihn überredete, zu Aretas, dem Könige von Arabien, zu fliehen, da ihm Aristobul nach dem Leben trachte. Nach langem Widerstreben gab Hyrkan nach und ergriff die Flucht. Antipater wußte nun den König Aretas zu bewegen, daß er Hyrkan's erneuerte Ansprüche auf den Thron von Judäa mit einem Heere unterstützte. Dieses Heer siegte in mehreren Schlachten, wodurch viele Juden zu Hyrkan übergingen. Aretas belagerte Jerusalem zur Zeit des Passafestes. Die Belagerten, denen es an Opfertieren fehlte, verlangten solche von den Belagerern gegen reichliche Bezahlung. Diese nahmen das Geld, gaben aber keine Thiere. Ein Hagelschlag, der bald darauf die Felder zerstörte, wurde vom Volke als göttliche Strafe für diese Schändlichkeit angesehen. Um diese Zeit besiegten die Römer unter Pompejus den armenischen König Tigranes. Nach diesem Siege schickte Pompejus seinen Unterfeldherrn Skaurus nach Syrien (64). Die Brüder Hyrkan und Aristobul warben beide um die Gunst des Römers, da jedoch ersterer nur Versprechungen, letzterer hingegen reiche Geschenke bot, so neigte sich die römische Gunst auf Seite Aristobul's. Aretas mußte auf Befehl der Römer mit seinem Heere von Jerusalem abziehen.

23. Pompejus in Jerusalem.

Aristobul sammelte ein neues Heer, mit dem er den Bruder siegreich bekämpfte. Als bald darauf Pompejus selbst nach Syrien kam, machte ihm Aristobul ein Geschenk mit einem kunstvoll gearbeiteten goldenen Weinstocke im Werthe von 500 Talenten. Die beiden Brüder wurden nach Damaskus berufen, um ihre Rechte vor Pompejus geltend zu machen. Dieser behielt sich die Entscheidung vor, bis er selbst nach Jerusalem kommen werde. Der kühne Aristobul wollte sich nicht so leicht unterwerfen, und sammelte sogar ein Heer gegen die Römer, doch sah er bald sein thörichtes Vorhaben ein und unterwarf sich der Entscheidung des Pompejus. Er mußte sich schriftlich zur Uebergabe mehrer Festungen Judäa's an die Römer verpflichten; doch brach er treulos sein Wort und Pompejus schickte seinen Unterfeldherrn Gabinus mit einem Heere gegen das von Parteien zerrüttete Jerusalem. Gabinus wurde zurückgeworfen und Pompejus rückte nun selbst gegen Jerusalem. Er eroberte die Stadt und den Tempel (63), ließ aber den Schatz unberührt und gestattete auch seinen Soldaten keine Plünderung. Hyrkan wurde als Hohepriester eingesetzt, Aristobul mit seinen zwei Frauen und Kindern als Gefangene nach Rom geschickt, und Judäa nach dem eigenen Wunsche vieler Juden als römische Provinz erklärt.

24. Alexander. Antipater.

Alexander, Sohn des Aristobul, gelang es schon auf dem Wege nach Rom zu entfliehen; er kehrte nach Judäa zurück, wo sich viele Anhänger